



238 Kilometer für den guten Zweck

Unter dem Motto „Wir fahren den Öztaler in Südwestfalen“ bittet das Team der Hüstener Spedition A.L.S. Ende August um Spenden – und tritt kräftig in die Pedale

Von Torsten Koch

Hüsten. „Radeln für den guten Zweck“, hört sich ganz entspannt an – ist es aber nicht: Die Strecke, auf der Christoph Dahlmann mit Familienangehörigen, Mitarbeitern und Freunden am letzten Augustwochenende unterwegs sein wird, ist vorsichtig ausgedrückt, „ambitioniert“. Der Geschäftsführer der Allgemeinen Land- und Seespedition (A.L.S.) hat eine Radstrecke ausgearbeitet, die über 238 Kilometer und 2500 Höhenmeter durch Südwestfalen führt (siehe Infobox) – unter dem Motto „Wir fahren den Öztaler in Südwestfalen“.

Öztaler? Radsportfreunde werden sofort wissend das Haupt schüteln. Der Radmarathon rund um Sölden in Tirol führt über vier Alpenpässe und gilt als einer der anspruchsvollsten überhaupt. Doch in Zeiten von Corona ist halt alles anders, natürlich auch in Österreich:

„Natürlich ist es am 29. August auch möglich, nur einen Teil der Strecke zu fahren.“

Christoph Dahlmann, Spediteur

„Besondere Zeiten erfordern einen besonderen Radmarathon“, schreiben die Organisatoren des „Ötzi“ – und bieten der Radsport-Community am „Öztaler Rennwochenende“ von 28. bis 30. August ein einmaliges Charity-Event. Jeder Radfahrer kann den Öztaler Social Radmarathon auf seiner individuellen Lieblingsstrecke absolvieren. Die Teilnahme am Social-Ride ist kostenlos. Mit einer freiwilligen Spende werden Corona-Hilfsaktionen unterstützt: „2020 hat somit jeder die Möglichkeit, seinen persönlichen Öztaler zu finishen und dabei sogar etwas Gutes für in Not geratene Menschen zu tun“, heißt es.

Die individuelle Lieblingsstrecke der Hüstener A.L.S.-Truppe führt – natürlich – mitten durch die Heimat. „Wir haben uns bereits registriert und, wie jeder „Social Rider“, für die Tiroler Coronahilfe gespendet“, erklärt Christina Millentrup.

Doch das A.L.S.-Team wolle zusätzlich auch regional etwas Gutes tun, so die Marketingleiterin der



Die A.L.S.-Spedition verlegt den Öztal-Radmarathon dieses Jahr nach Südwestfalen. Am 29. August radelt das Rad-Team der Hüstener (Bild) 238 Kilometer für den guten Zweck durch unsere Region. FOTO: PRIVAT / WP



Das Logo des Öztal-Radmarathons. Wer für die Südwestfalen-Aktion spenden möchte, Konto-Nr. auf <https://www.als-arnsberg.de/> FOTO: PRIVAT

Spedition weiter. Und darum werden nun Spenden für das Kinderhospiz Balthasar in Olpe gesammelt. „Macht mit – und spendet pro Kilometer einen Cent, einen Euro oder einen Betrag nach Wahl für das Hospiz“, freut sich das A.L.S.-Team über jede Spende – und außerdem auch über jeden sportlichen Mitfahrer.

„Natürlich ist es am 29. August auch möglich, nur einen Teil der Strecke zu fahren“, sagt Christoph

Dahlmann. Wer Interesse hat, kann sich direkt an den Hüstener Spediteur wenden (per E-Mail an: c.dahlmann@als-arnsberg.de) und erhält dann alle gewünschten Infos.

Fitness ist Voraussetzung
Klar muss ihm oder ihr aber sein, ohne Fitness im Sattel geht es nicht! Wer die komplette Tour absolvieren möchte, kann sich auf acht bis zehn Stunden auf dem Rennrad einstellen!

Bis ins Paderborner Land

Die Strecke führt von Arnsberg aus entlang des Möhnesees, dann über Rüthen, Brilon, Marsberg ins Paderborner Land, weiter via Lichtenau, Kloster Dalheim und Büren zurück Richtung Warstein, erneut entlang des Möhnesees und schließlich zurück nach Hüsten.

Der „original“ Öztaler Radmarathon führt ca. 4000 Teilnehmer auf 238 km & 5500 Hm über die Alpen. Info: <https://www.oetztaler-radmarathon.com/de/home.html> koch

Da helfen mentale Unterstützung – und Verpflegung für unterwegs. „Wir freuen uns über jeden Support“, sagen die A.L.S.-Radsportler, die bereits ein Begleitfahrzeug organisiert haben – wie auch bei Radklassikern der Profis üblich...

Und wenn am 29. August wettermäßig „die Welt untergeht“? „Dann weichen wir halt auf den Sonntag aus“, präsentiert Christoph Dahlmann prompt einen Ausweichtermin.

Geld für Strom vom Dach für das Auto

Verbraucherzentrale gibt viele Tipps

Neheim. Für private Ladestationen für E-Autos fließen jetzt höhere Landeszuschüsse – wer diese bis Ende November beantragt, profitiert am meisten. Darauf weist Carsten Peters hin, Energieberater der Verbraucherzentrale in Neheim. „Eigenheimbesitzer können jetzt 60 Prozent der Kosten für eine eigene Ladestation aus dem Förderprogramm progres.nrw zurückbekommen – bis zu einer Grenze von 2000 Euro“, berichtet er. Das gilt allerdings nur bis Ende November. Danach sind es wieder 50 Prozent und maximal 1000 Euro.

Zuschüsse

Für digital vernetzte und steuerbare Ladestationen liegt die Höchstgrenze ab sofort jeweils noch um 1500 Euro höher. Dazu kommt dauerhaft ein Sonnen-Sonderbonus: Wer für das Aufladen des Wagens eine neue Solarstromanlage in Betrieb nimmt, erhält 500 Euro extra. Für einen Batteriespeicher, mit dem das Auto auch nachts geladen werden kann, kommen noch weitere 200 Euro pro Kilowattstunde Speicherkapazität hinzu. „Beim Planen einer privaten Ladestation eine Photovoltaikanlage gleich mitzudenken, lohnt sich nicht nur wegen des Bonus“, betont Peters. „Gerade mit einem Elektroauto ist Strom vom eigenen Dach eine wirtschaftliche Entscheidung.“ Fundierte Tipps und Berechnungen zum Solarstrom vom eigenen Dach gibt es in der Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW – vor Ort oder kostenlos als Videoberatung.

Anmeldung in der Neheimer Verbraucherzentrale ☎ 02932 / 51097-05 / Mail: arnsberg.energie@verbraucherzentrale.nrw, Alternativ unter 0211 / 33 996 555 und www.verbraucherzentrale.nrw/sonne-im-tank.

Meisterschaft im Minigolf

Wettbewerb für Jedermann

Neheim. Die Arnsberger Stadtmeisterschaft im Minigolf finden am 15. und 16. August statt. In Zusammenarbeit mit dem Stadtspportverband der Stadt Arnsberg richtet der Minigolf-Sportklub (MSK) Neheim-Hüsten diese Meisterschaft aus. Die Spiele finden auf dem MSK-Spielgelände an der Straße „Zu den drei Bänken“ (unterhalb des Rodelhauses) statt. Teilnehmen darf jeder, der nicht Mitglied in einem Minigolfverein ist. Gespielt wird in den Kategorien Schülerinnen und Schüler bis 15 Jahren; Jugendweiblich, Jugendmännlich 16 bis 19 Jahre; Damen, Herren ab 20 Jahre. Die Spielgebühr beträgt für Jugendliche bis 15 Jahre 50 Cent, ab 16 Jahren: 1 Euro. Unter Anleitung und mit der Ausrüstung der aktiven Spieler des MSK dürfen alle Teilnehmer ihr Können unter Beweis stellen. Neben Pokalen und Medaillen für die Sieger und Platzierten der verschiedenen Kategorien, werden unter allen Teilnehmern noch Sachpreise verlost. Startzeiten sind am Samstag von 13 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 14 Uhr. Die Siegerehrung findet am Sonntag gegen 15.30 Uhr statt.

Weitere Info im Internet: www.minigolf-neheim.de

KOMPAKT

Warnung vor falschen Polizisten

Arnsberg. Die Polizei warnt vor falschen Polizisten, die in Haushalten im Arnsberger Stadtgebiet anrufen. Am Mittwochmittag, 29. Juli, wurden der Polizei innerhalb einer Stunde sieben versuchte Betrugsfälle gemeldet. Bisher ist kein Schaden entstanden. Die Betrugsmasche besteht darin, dass ein angeblicher Polizist anruft und vor Einbrüchen warnt. Angeblich hätten sich schon mehrere Einbrüche in der Umgebung des Angerufenen ereignet. Deshalb rät der angebliche Polizist, Wertgegenstände an die Polizei vorsorglich zu übergeben. „Es kommt dann ein Polizist bei Ihnen vorbei“, heißt es dann am Telefon. Die Polizei warnt eindringlich vor diesen falschen Polizisten, die auch mit andere Vorwänden anrufen, um an Wertgegenstände zu gelangen.

Solche versuchte Betrügereien sollen sofort unter Telefon 02932/90200 in der Polizeiwache Hüsten gemeldet werden. mas

WP-Service-Point in Fußgängerzone

Neheim. Die Westfalenpost ist ab Montag, 3. August, zwei Wochen (bis 15. August) mit einem Service Point in der Neheimer Fußgängerzone vertreten. Der Service Point, der sich an der Hauptstraße 50 (schräg gegenüber der Commerzbank-Filiale) befindet, ist von 9.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Am WP-Service-Point werden alle Fragen rund ums WP-Abonnement beantwortet. Auch wird Hilfestellung zur digitalen WP gegeben.

Zum Stimmstamm und Lörmecketurm

Neheim. Die Wandergruppe „Franz Lenze“ trifft sich am Samstag ab 8.30 Uhr am Parkplatz Battenfeldswiese in Menden. Abfahrt zum Wanderparkplatz B55/K45 erfolgt in Fahrgemeinschaften um 8.45 Uhr. Die Mitwanderer aus dem HSK treffen sich um 9 Uhr am Berufskolleg in Hüsten, Berliner Platz 8 oder an der A46, Arnsberg-Ost, Casparistraße oder fahren direkt zum Wanderparkplatz B55/K45 Richtung Warstein. Anmeldung: fl_wandern@gmx.de

IN KÜRZE

Open-Air-Gottesdienst.

Schon mal vormerken: Am Sonntag, 23. August, findet um 12 Uhr ein Gottesdienst für Groß und Klein mit Begrüßung der neuen KU3-Kinder statt. Der Open-Air-Gottesdienst wird auf dem Schulhof der Agnes-Wenke-Sekundarschule, Graf-Galen-Straße 6, gefeiert.

Pfarrei St. Johannes. Weiterhin müssen sich wegen der Corona-Pandemie alle Gottesdienstbesucher bis freitags 12 Uhr für die Messen an den Wochenenden im Pfarrbüro anmelden unter ☎ 22050 oder pfarramt@kath-kirche-neheim-vosswinkel.de.

Graf-Gottfried-Baum erhält Blätter zurück

Bunte Metallplatten sollen nicht mehr hinunterfallen. Heute Vormittag wird Kreisverkehr geöffnet

Von Martin Schwarz

Neheim. Die Fahrbahnsanierung im Neheimer Kreisverkehr Schobbostraße / Möhnestraße wurde am Dienstag, 28. Juli, dazu genutzt, am Kunstobjekt „Graf-Gottfried-Baum“ die metallenen Blätter wieder anzubringen. Zweimal musste der Baum bisher entlaubt werden, weil Einzelteile hinunterfielen. Nun geht man davon aus, dass alles am Baum dranbleibt.

Im Sommer 2012 war das Kunstwerk von zwei heimischen Unternehmern gestiftet worden. Auf gemeinsame private Initiative des früheren BJB-Geschäftsführers Dieter Henrici und des Unternehmers Gerd Kloppsteck (früher Berndes-Chef) wurde das Kunstwerk aufgestellt. Es handelt sich um einen sechs Meter hohen Metallbaum,

den der Arnsberger Künstler Rudolf Olm gefertigt hatte. Olm hatte bereits die Europa-Blume für einen Kreisverkehrsplatz in Arnsberg gestaltet. In Absprache mit den beiden Kunstmäzenen hat Olm den Metallbaum „Graf-Gottfried-Baum“ genannt, um an die historische Waldschenkung Graf Gottfrieds IV. im Jahr 1368 an die Stadt Neheim zu erinnern.

Der Neheimer Graf-Gottfried-Baum hat schon humorvolle Zeitgenossen zu Gags inspiriert. Vor einiger Zeit kettete eine unbekannte Person eine Gießkanne an den Baum. Die Gießkanne verschwand dann später.

Nach Abschluss der Fahrbahnsanierung wird der Kreisverkehr am heutigen Donnerstag, 30. Juli, im Laufe des Vormittags wieder für den Verkehr freigegeben.



Wieder mit metallenen Blättern versehen ist der Graf-Gottfried-Baum auf der Mittelinsel des Kreisverkehrs Schobbo- / Möhnestraße. FOTO: M. SCHWARZ